

Hochbautätigkeit in Hamburg im 1. Vierteljahr 2009

Tabelle 1: Wohnbau in Hamburg (Neubau)

Art der Angabe	Baugenehmigungen					
	1. Vierteljahr 2009	1. Vierteljahr 2008	Veränderung in %	1. bis 4. Vierteljahr		
				2008	2007	Veränderung in %
Wohngebäude	266	282	- 5,7	1 330	1 706	- 22,0
und zwar						
Ein- und Zweifamilienhäuser	210	243	- 13,6	1 106	1 462	- 24,4
darunter im Fertigteilbau	9	15	- 40,0	50	37	+ 35,1
Mehrfamilienhäuser / Wohnheime	54	39	+ 38,5	224	244	- 8,2
Gebäude mit Eigentumswohnungen	36	26	+ 38,5	110	97	+ 13,4
Rauminhalt (1000 m³)	419	312	+ 34,3	1 832	2 327	- 21,3
Ein- und Zweifamilienhäuser	164	181	- 9,4	836	1 067	- 21,6
darunter im Fertigteilbau	6	9	- 33,3	32	30	+ 6,7
Mehrfamilienhäuser / Wohnheime	252	130	X	996	1 261	- 21,0
Veranschlagte Baukosten (Mio. EUR)	121,5	78,1	+ 55,6	480,8	594,8	- 19,2
Ein- und Zweifamilienhäuser	41,0	45,2	- 9,3	207,2	272,1	- 23,9
darunter im Fertigteilbau	1,6	2,5	- 36,0	8,9	8,3	+ 7,2
Mehrfamilienhäuser / Wohnheime	79,7	32,9	X	273,6	322,7	- 15,2
Wohnungen	725	544	+ 33,3	3 225	4 264	- 24,4
und zwar in						
Ein- und Zweifamilienhäusern	222	260	- 14,6	1 152	1 542	- 25,3
darunter im Fertigteilbau	9	16	- 43,8	52	37	+ 40,5
Mehrfamilienhäusern / Wohnheimen	503	284	+ 77,1	2 073	2 722	- 23,8
Gebäuden mit Eigentumswohnungen	353	151	X	901	785	+ 14,8
Wohnfläche (1000 m²)	85,6	61,9	+ 38,3	341,2	440,2	- 22,5
und zwar in						
Ein- und Zweifamilienhäusern	32,2	34,7	- 7,2	157,2	207,1	- 24,1
darunter im Fertigteilbau	1,2	1,9	- 36,8	6,3	5,7	+ 10,5
Mehrfamilienhäusern / Wohnheimen	53,5	27,2	X	184,0	233,1	- 21,1
Gebäuden mit Eigentumswohnungen	39,2	17,9	X	93,5	76,9	+ 21,6
Wohnräume	3 154	2 563	+ 23,1	13 946	17 968	- 22,4
und zwar in						
Ein- und Zweifamilienhäusern	1 270	1 437	- 11,6	6 369	8 636	- 26,3
darunter im Fertigteilbau	53	79	- 32,9	289	225	+ 28,4
Mehrfamilienhäusern / Wohnheimen	1 864	1 126	+ 65,5	7 577	9 332	- 18,8
Gebäuden mit Eigentumswohnungen	1 259	595	X	3 525	3 067	+ 14,9

Hinweis:

Mit Artikel 4 des **Ersten Gesetzes zum Abbau bürokratischer Hemmnisse insbesondere in der mittelständischen Wirtschaft** vom 22. August 2006 (BGBl. I, Seite 1970) wurde das Hochbaustatistikgesetz geändert. Danach wird die Erhebung über Baufertigstellungen nur noch jährlich für das abgelaufene Kalenderjahr durchgeführt.

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Marion Schierholz · Telefon: 040 42831-1716 · E-Mail: bautätigkeit@statistik-nord.de

Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · AöR · Steckelhörn 12, 20457 Hamburg · Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Internet: www.statistik-nord.de · E-Mail: info-HH@statistik-nord.de oder info-SH@statistik-nord.de · Bestellungen: vertriebSH@statistik-nord.de
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Tabelle 2: Nichtwohnbau in Hamburg (Neubau)

Art der Angabe	Baugenehmigungen					
	1. Vierteljahr 2009	1. Vierteljahr 2008	Veränderung in %	1. bis 4. Vierteljahr		
				2008	2007	Veränderung in %
Nichtwohngebäude	43	37	+ 16,2	165	173	- 4,6
und zwar						
Fertigteilgebäude	14	15	- 6,7	60	55	+ 9,1
Büro- und Verwaltungsgebäude	10	5	X	25	35	- 28,6
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	23	23	-	94	96	- 2,1
Rauminhalt (1 000 m³)	795	468	+ 69,9	3 026	3 919	- 22,8
und zwar in						
Fertigteilgebäuden	248	140	+ 77,1	1 769	1 433	+ 23,4
Büro- und Verwaltungsgebäuden	187	173	+ 8,1	706	1 206	- 41,5
Nichtlandwirtschaftlichen Betriebsgebäuden	483	184	X	2 018	2 257	- 10,6
Nutzfläche ohne Wohnfläche (1 000 m²)	135,0	71,1	+ 89,9	437,0	616,5	- 29,1
und zwar in						
Fertigteilgebäuden	57,9	15,8	X	179,6	161,4	+ 11,3
Büro- und Verwaltungsgebäuden	44,7	27,7	+ 61,4	148,5	230,8	- 35,7
Nichtlandwirtschaftlichen Betriebsgebäuden	72,7	26,6	X	232,0	303,5	- 23,6
Veranschlagte Baukosten (Mio. EUR)	168,3	93,1	+ 80,8	394,6	689,4	- 42,8
und zwar für						
Fertigteilgebäude	54,6	8,5	X	105,2	68,0	+ 54,7
Büro- und Verwaltungsgebäude	57,7	44,1	+ 30,8	178,9	323,9	- 44,8
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	74,4	31,3	X	151,4	257,2	- 41,1
Wohnungen	66	61	+ 8,2	64	37	+ 73,0
Wohnfläche (1 000 m²)	4,0	4,9	- 18,4	5,2	3,1	+ 67,7

Tabelle 3: Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau in Hamburg

- Neubau einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden -

Art der Angabe	Baugenehmigungen					
	1. Vierteljahr 2009	1. Vierteljahr 2008	Veränderung in %	1. bis 4. Vierteljahr		
				2008	2007	Veränderung in %
Wohnungen errichtet im / in						
Wohnbau (Neubau)	725	544	+ 33,3	3 225	4 264	- 24,4
Nichtwohnbau (Neubau)	66	61	+ 8,2	64	37	+ 73,0
bestehenden Gebäuden	83	82	+ 1,2	476	274	+ 73,7
Insgesamt	874	687	+ 27,2	3 765	4 575	- 17,7
darunter für Unternehmen	576	413	+ 39,5	2 645	3 408	- 22,4
Private Haushalte	240	246	- 2,4	1 065	1 001	+ 6,4
Wohnfläche (1 000 m²)	100,4	76,9	+ 30,6	404,0	483,4	- 16,4
Wohnräume	3 723	3 161	+ 17,8	16 133	19 560	- 17,5

X = Nachweis nicht sinnvoll

Erläuterungen:

Wohngebäude/Nichtwohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte Wohnzwecken dienen. Wird weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt, handelt es sich um Nichtwohngebäude.

Wohnheime

Wohnheime dienen primär dem gemeinschaftlichen Wohnen bestimmter Personen. Sie besitzen Gemeinschaftseinrichtungen (z. B. zur Verpflegung) und können sowohl Wohnungen als auch sonstige Wohneinheiten enthalten. In den Bautätigkeitsstatistiken zählen die Wohnheime seit 1979 zu den Wohngebäuden. Bis einschließlich 1978 zählten sie zu den Anstalts- und damit zu den Nichtwohngebäuden.

Wohneinheit/Wohnungen

Wohneinheiten lassen sich untergliedern in Wohnungen und sonstige Wohneinheiten. Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushalts ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Die sonstigen Wohneinheiten liegen typischerweise vor allem in Wohnheimen.

Veranschlagte Kosten, Rauminhalt, Wohn- und Nutzfläche

Veranschlagte Kosten sind die der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten), der Installation einschließlich deren betriebstechnischer Anlagen, der betrieblichen Einbauten sowie Kosten für besondere Bauausführung. Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt). Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohneinheit gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen, Bad u. dgl.). Unter der Nutzfläche versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

In den vorliegenden Ergebnissen dieser Bautätigkeitsart sind Abgänge von Wohnungen und Flächen mit den Zugängen saldiert. Es handelt sich also um Nettowerte.

Rechtsgrundlage

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HbauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. I S. 869) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534).

Hinweis

Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 5, Reihe 1 (Bautätigkeit).

Zeichen und Abkürzungen

- = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- = nichts vorhanden